

Konzept Berufsorientierung – Realschule Vorsfelde

1. Präambel

Die Realschule Vorsfelde besuchen zurzeit ca. 550 Schülerinnen und Schüler in 20 Klassen von Jg. 5 bis 10. Sie ist eine „Schule für alle“. Hier sollen Schülerinnen und Schüler aller Begabungen ihren unterschiedlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend individuell gefördert werden, um sie in einem weitgehend gemeinsamen Bildungsgang zu den Abschlüssen der Sekundarstufe I zu führen oder ihnen die Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe zu ermöglichen. Das gemeinsame Lernen steht bis zur Klassenstufe 10 im Vordergrund. Dazu gehört nach unserem Verständnis selbstverständlich die Integration von Kindern und Jugendlichen, die besonderer Förderung und Aufmerksamkeit bedürfen.

Allgemeinbildende Schulen haben die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zur Aufnahme einer Berufstätigkeit zu befähigen und sie auf eine fundierte Berufswahlentscheidung vorzubereiten. Da in Zeiten wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Umbrüche die bisherige Berufsvorbereitung zunehmend undurchsichtiger wird, ist es die Aufgabe der Schule, die Schüler zusammen mit ihren Eltern, auf ihrem Weg in das Berufsleben verlässlich zu begleiten und sie nicht nur theoretisch, sondern auch vermehrt praxisorientiert vorzubereiten.

Nach dem Ende der Schulzeit beginnt für die Schülerinnen und Schüler ein neuer Lebensabschnitt: Der Eintritt in die Arbeitswelt. Die Jugendlichen erhoffen sich einen reibungslosen Übergang, um selbstständig und unabhängig ihr Leben gestalten zu können, wie sie es sich vorstellen. Ziel unserer Bemühungen ist es möglichst viele Schülerinnen und Schüler in eine passgenaue Ausbildung oder in einen weiteren, jedoch zielorientierten Bildungsgang zu bringen, um ihnen dadurch eine realistische Zukunftsperspektive zu eröffnen.

2. Kompetenzen zur Berufsorientierung

1. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen realistisch.
2. Die Schülerinnen und Schüler gleichen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen / Studiengängen ab.
3. Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Kenntnisse über den regionalen Wirtschaftsraum.
4. Die Schülerinnen und Schüler werten praktische Erfahrungen zielgerichtet aus.
5. Die Schülerinnen und Schüler nutzen Beratungs- und Unterstützungsangebote.
6. Die Schülerinnen und Schüler planen die Entscheidung für einen Startberuf, einen schulischen Ausbildungsweg oder ein Studium und setzen diese aktiv um.
7. Die Schülerinnen und Schüler bewerben sich qualifiziert.

3. Schuleigener Arbeitsplan der Berufsorientierung

a) Verknüpfung Kompetenzerwerb mit schuleigenem Curriculum

Berufsorientierung ist eine interdisziplinäre Aufgabe, die von allen Fächern im Fächerkanon der Realschule verfolgt wird. Daher sind konkrete Maßnahmen, Themenbereiche und Handlungsfelder den einzelnen Arbeitsplänen der Fächer zu entnehmen. Für eine bessere Übersicht nach Jahrgängen bietet sich die Jahrgangsplanung im Folgenden an.

b) Jahrgangsplanung mit Inhalten zur Berufsorientierung

Im Folgenden erhalten Sie einen exemplarischen Überblick darüber, welche Kompetenzen, Lernfelder oder Themen im Hinblick auf die Berufsorientierung an der Realschule Vorsfelde thematisiert werden. Die Jahrgangsplanung wird regelmäßig zu Schuljahresbeginn (mit den Arbeitsplänen für die einzelnen Fachschaften) aktualisiert. Sie befindet sich noch im Aufbau und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da auch berücksichtigt werden muss, dass nicht in jedem Jahrgang und Schuljahr alle Fächer im Fächerkanon der Realschule unterrichtet werden (können).

Jahrgang 5		
Fach	Inhalte zur Berufsorientierung	Kernkompetenzen
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vortrag vor einem Team ▪ Strategien zum Leseverstehen anwenden, Besonderheiten markieren ▪ Methoden wie Cluster, Gliederung anwenden ▪ Leserlich schreiben ▪ Strukturiertes Arbeiten, Fehlererkennung, ▪ Regeln anwenden ▪ Formalien zum Schreiben von Briefen anwenden, ▪ gezielt Informationen geben ▪ Nachschlagewerke nutzen, ▪ Partnerarbeit 	1-2
Mathe	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeinbildung / Grundlagenschulung <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundrechenarten ○ Konstruieren ○ Zahlenverständnis <p>etc.</p>	1-2
Fremdsprachen	folgt noch ...	
Gesellschafts- und Weltkunde	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Leben und Wirtschaften in einem ländlichen und in einem städtischen Raum • entnehmen Informationen aus Bildern, • entnehmen Informationen aus dem Internet und aus Broschüren • beschreiben die Nutzung der Landschaften in Niedersachsen und erläutern landwirtschaftliche Produktionsformen an einem Beispiel • entnehmen physischen Karten, thematischen Karten und Bildern Informationen, • entnehmen Informationen aus einfachen Diagrammen, Skizzen und Modellen 	1-3

	<ul style="list-style-type: none"> • werten Filme aus • präsentieren zu einem begrenzten Sachthema stichwort- und mediengestützt • kennen Wolfsburg als Standort der Autoindustrie • erstellen Plakate und präsentieren sie • erklären Arbeitsergebnisse (Plakate vorstellen...) • entnehmen Informationen aus Bildern und Filmen, • führen Versuche oder Experimente unter Anleitung durch <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Bewässerungssystem und die Vorratshaltung • erarbeiten aus Bildquellen Informationen • beschaffen sich Informationen • erstellen Lernprodukte (z.B. Plakate) zum Alltagsleben der Ägypter und präsentieren diese • nennen Merkmale der ersten beruflichen Spezialisierung der Menschen in der Metallzeit (neue Werkstoffe, neue Berufe, Gusstechniken) • vollziehen Alltagstätigkeiten des urzeitlichen Menschen modellhaft nach 	1-3
Musisch-kulturelle-Bildung	<p>Selbstbau von Instrumenten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentenbauer Regeln im Orchester • Berufsmusiker, Musiklehrer, Erzieher Farbenlehre, Mischübungen, Umgang mit Pinsel • Berufe: Maler, Lackierer, Designer, Kunsterzieher <p>Berufsorientierung betrifft sämtliche Bereiche: der Handwerksberufe, z. B. Tischler, Metaller, Architektur, künstlerische Berufe</p>	1-2
Sport	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Sportunterricht sollen die Schüler eine allgemeine physische und psychische Belastbarkeit für ihre spätere berufliche Laufbahn erreichen. ▪ Lernfelder wie Laufen, Springen, Werfen, Schwimmen tragen z.B. zur Gesunderhaltung des Herz-Kreislauf-Systems bei. Beim schnellen Laufen werden eigene Leistungsgrenzen erfahren. ▪ In den Lernfeldern Spielen, Turnen und Kämpfen übernehmen die Schüler Verantwortung für die Partner, müssen sich an Regeln halten und lernen mit Erfolg und Misserfolg umzugehen. ▪ Außerdem lernen sie auf unterschiedliche körperliche Voraussetzungen anderer Rücksicht zu nehmen, partnerschaftlich mit- und gegeneinander zu agieren. <p>Lernorte, die im Sportunterricht regelmäßig aufgesucht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nähere Umgebung, z. B. Wald ▪ MTV-Center ▪ MTV-action ▪ Besuch bei der Feuerwehr oder Polizei ▪ VW-Bad ▪ Badeland WOB ▪ VW-Fußballarena ▪ Eislaufhalle ▪ Hochseilgarten <p>Thematisierte Berufe, die motorische Grundvoraussetzungen benötigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußballprofis in der Schule ▪ Kriminalbeamter ▪ Berufsfeuerwehr ▪ Pflegeberufe ▪ Physiotherapie 	1-2,4

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leistungssportler... 	
<p>Naturwissenschaften</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ernährungsberatung, Fitnessstudio → Wirkung von Vitaminen, Nahrungsmitteln allgemein ▪ Pflegeberufe → Vitalfunktionen messen, Herz-Kreislaufferkrankungen ▪ Expertenbefragung: Besuch beim Ergotherapeuten oder Orthopäden ▪ Besuch im NEST ▪ Besuch beim Revierförster, Ökoschule im Drömling <p>Im Laufe des Physikunterrichts müssen die Schüler / Schülerinnen grundlegende Fachkenntnisse und Fertigkeiten erwerben, um bestimmte Berufe erlernen zu können: Physikalische Phänomene in Natur und Technik wahrnehmen, hinterfragen und Vermutungen aufstellen Physikalische Experimente organisieren und durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Relevante Beobachtungen und Messergebnisse aufnehmen und Auswerten ▪ Mögliche funktionale Zusammenhänge erkennen ▪ Physikalische Begriffe zum Formulieren von Zusammenhängen nutzen ▪ Die gewonnenen Ergebnisse und Erkenntnisse präsentieren ▪ Physikalische Erkenntnisse zum Erklären technischer Geräte und von • Anwendungen aus der Erfahrungswelt heranziehen <p>Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nest • Phaeno • VW • Schule (z.B. Experten einladen) • BIZ • Stadtwerke • Autowerkstatt <p>Angestrebte Berufe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Industriemechaniker • Elektriker • Optiker <p>Kfz-Berufe</p>	<p>1-2,4</p>
<p>Religion/Werte und Normen</p>	<p>Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich Leitthema: Umgang mit Erfolg und Misserfolg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärken-Schwächen-Analyse • Interessen herausfinden <p>Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft Leitthema: Zukunftswünsche und Zukunftsängste</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wünsche und Träume • Lebenswege gehen/ finden/ gestalten • Zukunftsvorstellung (realistisch oder unrealistisch) • Berufe früher und heute • Kinderechte (Kinderarbeit? – Was ist erlaubt?) <p>Kompetenzbereich: Fragen nach Weltreligionen und Weltanschauungen Leitthema: Monotheistische Weltreligionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkung der (eigenen) Religion auf das Berufsleben (z.B. Fastenzeit, Feiertage, Kopftuch ...) <p>Themenfeld: „Ich und die anderen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Stärken/Schwächen (Interessen/Tätigkeiten, die man gerne ausübt) • Wünsche und Träume (Zukunftswünsche) • Zukunft beschreiben • Lebenswege gehen/finden/gestalten 	<p>1-2</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Präsentation der Arbeitsergebnisse <p>Themenfeld: „Kinder heute“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskussion: Gerechtigkeit/Menschenrechte (speziell Kinderrechte) ▪ Arbeit als Menschenrecht ▪ Folgen von Kinderarmut ▪ Bedeutung von Arbeit und Beruf für das eigene Leben <ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Präsentation der Arbeitsergebnisse 	1-2
--	--	------------

Jahrgang 6		
Fach	Inhalte zur Berufsorientierung	Kernkompetenzen
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenarbeit, Kurzreferate vor einer Gruppe halten, ▪ Informationen entnehmen, Aussagen erschließen, Wichtiges von Unwichtigem trennen, Verbesserungsvorschläge machen ▪ Nachschlagwerke benutzen ▪ Partnerarbeit ▪ Fehlerkartei ▪ Lernplakat erstellen ▪ Literaturverständnis 	1-2
Mathe	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeinbildung / Vorbereitung auf Einstellungstests/Grundlagenschulung <ul style="list-style-type: none"> ○ Bruchrechnung ○ Konstruieren ○ Flächen- und Rauminhalt etc. 	1-2
Fremdsprachen	<ul style="list-style-type: none"> • situativ eingeführt in A8: pilot, policeman, guard, bus driver, firefighter, policewoman • situativ eingeführt in A5: Different jobs: postman, teacher, vet • situativ eingeführt: caretaker • situativ eingeführt: doctor, nurse, astronaut, musician, • situativ eingeführt in A4: waiter footballer, reporter, scientist • situativ eingeführt in C1: stationer, bicycle shop, jeweller • Situativ eingeführt in A1: policeman, street musician, postman, • In A3: reporter, firefighter • situativ eingeführt in B7: fortune, teller, customer • S. stellen sich vor, stellen eine Person vor, fragen nach einer Person • S. sollen Erwachsene ansprechen • S. sollen Dialoge mit verteilten Rollen lesen • S. lernen Familie und Freunde kennen • S. lesen Email • S. stellen sich vor • S. melden sich am Telefon • S. geben ihr Alter an • persönliches Umfeld (Wohnort, Familie, Freunde, Haustiere) vorstellen • nach den Namen von Dritten fragen und deren Gegenfrage beantworten • Besitz und persönliche Beziehungen ausdrücken 	1-2
Gesellschafts- und Weltkunde	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen einfache Versuche zum Wettergeschehen durch • entnehmen Informationen aus Bildern und Diagrammen 	1-3

	<ul style="list-style-type: none"> • erklären und präsentieren Arbeitsergebnisse • beschreiben Leben und Wirtschaften in Europa an ausgewählten Beispielen • entnehmen Informationen aus Bildern und Diagrammen, • entnehmen Informationen aus dem Internet • erstellen Plakate oder Broschüren <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen auf dem Land • beschreiben die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in der Stadt • erarbeiten aus Bild- und Textquellen Informationen • setzen sich mit einer Zunftordnung und mit einem mittelalterlichen Lehrlingsvertrag auseinander • nennen die Stufen des Kolonialismus und dessen Auswirkungen bis heute, • kennen die Voraussetzungen für expandierenden Handel und seine Folgen • kennen Produkte aus ehemaligen Kolonien • analysieren verschiedene Text- und Bildquellen zum selben Ereignis 	1-3
Musisch-kulturelle-Bildung	<p>Erlernen des Keyboards</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmer • Tänze • Tänzer, Tanzlehrer <p>Farbenlehre, Mischübungen, Umgang mit Pinsel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufe: Maler, Lackierer, Designer, Kunsterzieher <p>Berufsorientierung betrifft sämtliche Bereiche: Handwerksberufe, z.B. Tischler, Metalller, Architektur, künstlerische Berufe</p>	1-2
Sport	<ul style="list-style-type: none"> ▪ siehe Jg. 5 	1-2,4
Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Forst- und landwirtschaftliche Berufe ▪ Gärtnerei ▪ Besuch Naturschutzgebiet ▪ Grundlagen für medizinische /pflegerische Berufe ▪ Gynäkologe / Pro Familia → Verhütungsmittel ▪ Hebamme → Verlauf von Schwangerschaft <p>Physik: siehe Jg. 5</p> <p>SuS werten praktische Erfahrungen zielgerichtet aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbeziehung Haushalt/Familie ▪ Umgang mit dem PC und seinen Daten ▪ Programme zielgerichtet nutzen <p>SuS gleichen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen / Studiengängen ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufe mit Textverarbeitungskompetenz etc. ▪ Internetrecherche etc. <p>SuS reflektieren ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen realistisch.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetrecherche ▪ Präsentation zu ausgewählten Themen wie Hobby, Interessen etc. <p>SuS werten praktische Erfahrungen zielgerichtet aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Netiquette“ beim E-Mail-Verkehr ▪ technische Hilfsmittel bei der Kommunikation <p>SuS gleichen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen / Studiengängen ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufe mit Tabellenkalkulationskompetenz etc. ▪ Internetrecherche 	1-2,4
Religion/WN	Werte und Normen: siehe Jg. 5	1-2

Jahrgang 7		
Fach	Inhalte zur Berufsorientierung	Kernkompetenzen
Deutsch	Berufe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schriftsteller/Dichter ▪ Sprecher von Hörtexten ▪ Berufe in der Medienwelt ansprechen 	1-2
Mathe	Proportionalität z.B. Stundenlohn, Stückpreis, Mengenermittlung, Arbeitszeitberechnung, Anti-Proportionalität z.B. Anzahl der Arbeiter Zeichnen und Konstruieren Handwerkliche Berufe, Dachdecker, Schreiner, Maurer Längenberechnung; <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnung Brüche und Dezimalbrüche <ul style="list-style-type: none"> • Gastgewerbe z.B. Restaurantküche; Reisegruppe Prozentrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Gastgewerbe z.B. Hotel-Zimmerreservierung; Hotelrechnung, Pizzeria • Bau z.B. • Rechnung (MwSt.) • Einzelhandel z.B. • Preisnachlass Rationale Zahlen <ul style="list-style-type: none"> • Kontoauszug; Schulden Flächeninhalt und Volumen <ul style="list-style-type: none"> • Handwerkliche Berufe • Bau z.B. • Fliesenleger; Maler; Dachdecker; Schreiner; Estrichleger Terme und Gleichungen <ul style="list-style-type: none"> • Gastgewerbe z.B. • Preisberechnung (Hotel); • Einzelhandel z.B. • Getränkehandel (Pfand) Daten und Zufall <ul style="list-style-type: none"> • Statistik im Unternehmen 	1-3
Fremdsprachen	<ul style="list-style-type: none"> • situativ eingeführt in LG 2+3: greengrocer, mewsagent, chemist, butcher, fishmonger, nurse, teacher • situativ eingeführt in B5: customer, stallholder • Vorlieben werden beschrieben • sagen, was man mag, was man haben möchte • S. geben Uhrzeit an und fragen nach ihr • S. treten in einen Dialog mit anderen • Ferienpläne machen • Klassenausflug planen u. durchführen • Wünsche und Forderungen äußern • Vorschläge machen 	1-2
Gesellschafts- und	Die SuS ...	

Weltkunde	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern vorbeugende Maßnahmen gegen Katastrophen • entnehmen relevante Informationen aus Grafiken und Tabellen, • entnehmen zielgerichtet Informationen aus Texten, Filmen und dem Internet, • führen einfache Versuche oder Experimente unter Anleitung durch und werten sie aus • stellen Inhalte sach- und fachgerecht mit Hilfe geeigneter Präsentationstechniken vor, • geben eine Rückmeldung zur Präsentation von Arbeitsergebnissen nach vorgegebenen Kriterien • beschreiben Formen des Tourismus und ihre Folgen • entnehmen relevante Informationen aus Grafiken und Tabellen, • entnehmen zielgerichtet Informationen aus Texten und digitalen Medien • vergleichen unterschiedliche Standpunkte <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Veränderungen der Lebens- und Arbeitssituation der Menschen durch die Industrialisierung • beschreiben die Ursachen und Folgen der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung in Deutschland im 19. Jahrhundert • untersuchen Quellen von unterschiedlichen sozialen Gruppen • vergleichen verschiedene Quellen • diskutieren Vor- und Nachteile • vergleichen mittelalterliche Handwerksbetriebe, Fabriken des 19. Jahrhunderts und heutige Produktionsstätten • kennen die Menschen- und Bürgerrechte und die Prinzipien der Gewaltenteilung • entnehmen Textquellen Informationen • beschreiben und analysieren Karikaturen, • erklären Schaubilder und Strukturskizzen (Merkantilismus, Verfassung usw.) • versetzen sich in die Lage verschiedener Gruppen der französischen Gesellschaft und diskutieren aus ihrer Perspektive heraus <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Spielregeln für die Medien (Datenschutz, Persönlichkeitsrechte...) • kennen Möglichkeiten und Schritte der Konfliktregulierung, • nennen Möglichkeiten der demokratischen Mitwirkung • benennen Kompromiss und Konsens als Lösungsmöglichkeiten für solche Interessenkonflikte • gehen fair und gewaltfrei miteinander um, • halten sich an Regeln, • setzen sich für andere ein, • sind tolerant und akzeptieren andere Meinungen, • sind kompromissfähig, • entwickeln Bereitschaft sich zu engagieren 	<p>1-4</p>
Musisch-kulturelle-Bildung	<p>Stillleben, Komposition, Bildräume begreifen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierung betrifft sämtliche Bereiche: der Handwerksberufe, z. B. Tischler, Metaller; Architektur, künstlerische Berufe • beschreiben die Funktion von Datenschutz und Persönlichkeitsrechten 	<p>1-2,4</p>
Sport	<p>siehe Jg. 5</p>	<p>1-2,4</p>

Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Forst- und landwirtschaftliche Berufe ▪ Gärtnerei ▪ Lebensmittelindustrie ▪ Besuch Naturschutzgebiet <p>Physik: siehe Jg. 5</p> <p>SuS gleichen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen / Studiengängen ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzen Betriebe Facebook (Wie/Warum) ▪ Anforderungen für Informatik-Berufe ▪ kritisches Hinterfragen der Suchmaschinen-Betreiber (Google etc.) <p>SuS gleichen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen / Studiengängen ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ versch. Tabellendokumente prakt. Berufe erstellen und vergleichen (Reisekosten, Wasserabrechnung etc.) <p>SuS nutzen ihre Kenntnisse über den (regionalen) Wirtschaftsraum.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Onlinebestellungen ▪ regionale Firmenportale ▪ Praktikumsbörse <p>SuS werten praktische Erfahrungen zielgerichtet aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ TV für Praktikumsberichte und Betriebsvorstellungen nutzen ▪ Handouts <p>SuS werten praktische Erfahrungen zielgerichtet aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentationssoftware für Praktikumsberichte und Betriebsvorstellungen nutzen ▪ Berufe/Tätigkeiten vorstellen <p>SuS werten praktische Erfahrungen zielgerichtet aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Werbeposter für Betriebe/Produkte vergleichen, nutzen und neue Varianten erstellen. Anschl. darüber reflektieren <p>SuS gleichen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen / Studiengängen ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anforderungen von Informatikberufen ▪ logisches Denken (Online oder e-Test-Verfahren) ▪ einfache Spiele programmieren 	<p style="text-align: right;">1-2,4</p>
Religion/Werte und Normen	<p>Kompetenzbereich: Fragen nach der Wirklichkeit Leitthema: Menschenrechte und Menschenwürde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Arbeit? (Arbeit = Job = Beruf?) • Arbeit als Grundbedürfnis? Ein Recht auf Arbeit? (Diskussion) • gerechte Verteilung von Arbeit • Regeln/Normen/ Verhaltensweisen in der Arbeitswelt • Arbeit: Lust oder Frust (Diskussion) • Arbeitslosigkeit (Warum verlieren Menschen ihre Arbeit? Wie geht es dann weiter?) • Ferienjob vs. Kinderarbeit (Was ist erlaubt?) • Bedeutung von Bildung (Menschenrechte) <p>Kompetenzbereich: Fragen nach Weltreligionen und Weltanschauungen Leitthema: Leben in einer christlich geprägten Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkung der (eigenen) Religion auf das Berufsleben 	<p style="text-align: right;">1-2,4</p>

Jahrgang 8		
Fach	Inhalte zur Berufsorientierung	Kernkompetenzen
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z. B. Fiktion und Wirklichkeit von Berufen und deren Darstellung in Kurzgeschichten überprüfen ▪ z. B. Bewerbungen unter Zuhilfenahme des Dudens überarbeiten ▪ z.B. in einem Bewerbungsgespräch Kritik äußern und 	

	<p>annehmen können und mit Kritik konstruktiv umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfassen und Korrekturlesen des eigenen Bewerbungsschreibens, Lebenslauf etc. ▪ Verfassen und Korrekturlesen des eigenen Bewerbungsschreibens, Lebenslauf etc. ▪ z. B. Fachsprache in Berufen auf Besonderheiten analysieren; Sprachaffine Berufe kennen ▪ Schreiben grammatikalisch korrekter Bewerbungen ▪ Anwenden sinnvoller Satzverknüpfungen in Bewerbungsschreiben und in Bewerbungsgesprächen; ▪ Korrekte Anwendung der Kommaregeln ▪ Berufsbilder und Berufsinformationen lesen und erschließen ▪ Stellenanzeigen, Gebrauchsanleitungen, Regelwerke etc. lesen und verstehen ▪ Ein Bewerbungsschreiben sinnvoll vorbereiten und strukturieren ▪ Sprachliche Kompetenz im Berufsbild Journalist, Reporter etc. ansprechen ▪ Berufsbilder in der Lektüre mit der Wirklichkeit vergleichen ▪ Berufsbild Autor exemplarisch ansprechen 	1-3,7
Mathe	<p>Zeichnen und Konstruieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handwerkliche Berufe z.B. Dachdecker, Schreiner, Maurer, Maler <p>Längenberechnung; Zeichnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Berufsfelder in den Werkstatttagen (CJD) <p>Zuordnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kaufmännische Berufe <p>→ Stundenlohn, Stückpreis berechnen → Mengenermittlung → Arbeitszeitberechnung → Anzahl der Arbeiter</p> <p>Prozent- und Zinsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kaufmännische Berufe <p>→ Stundenlohn, Stückpreis berechnen → Mengenermittlung → Arbeitszeitberechnung → Anzahl der Arbeiter</p> <p>Flächenberechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handwerkliche Berufe, Bau <p>→ Fliesenleger; Maler; Dachdecker; Schreiner; Estrichleger → Flächen- und Umfangberechnung</p> <p>Bauingenieur/Architekt → Grundrisse Terme und Gleichungen Gastgewerbe → Preisberechnung (Hotel); Einzelhandel → Getränkehandel (Pfand) Körper zeichnen und berechnen Gastgewerbe → Preisberechnung (Hotel); Einzelhandel → Getränkehandel (Pfand) Daten und Zufall</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statistik im Unternehmen 	1-3
Fremdsprachen	<ul style="list-style-type: none"> • situativ eingeführt in A3: burger flipper, gardener • Situativ eingeführt in B3 und B5: producer, soap maker • situativ eingeführt in C4: businessman, lawyer 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Situativ eingeführt in A4: tourist guide • Situativ eingeführt in B1: medical inspectors, professor • Situativ eingeführt in C2 und C5: theater manager, cap driver • situativ eingeführt in B6: actor/actress, technician, costume designer, make-up-artist • situativ eingeführt in C3: jobs at a film • S. bereiten ein Besuchsprogramm vor • sagen, was man gerne oder nicht gerne tut • für oder gegen etwas sein • seine Meinung ausdrücken • S. organisieren und führen eine Stadtrallye durch • jemanden um etwas bitten • Hobbys • Autocontrol • Freizeitaktivitäten und Sportarten angeben; Vorlieben und Abneigungen ausdrücken • um Hilfe bitten, eine Person beschreiben; Tagesablauf beschreiben 	1-2
Gesellschafts- und Weltkunde	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen relevante Informationen aus Grafiken und Tabellen • beschreiben das Leben und Wirtschaften der Ureinwohner an einem Beispiel • entnehmen relevante Informationen aus Grafiken und Tabellen • beschreiben die Ursachen von Verkehr • erläutern Folgen des Massenverkehrs • entnehmen relevante Informationen aus Grafiken und Tabellen • entnehmen zielgerichtet Informationen aus Texten, • präsentieren Arbeitsergebnisse • geben eine Rückmeldung zur Präsentation von Arbeitsergebnissen nach vorgegebenen Kriterien <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Text- und Bildquellen und stellen sie in einem Schaubild dar • thematisieren Inflation und die Weltwirtschaftskrise • analysieren Text- und Bildquellen, • erschließen sich den Informationsgehalt unterschiedlicher Statistiken, von Schaubildern und Diagrammen • beleuchten das Frauenwahlrecht und die Emanzipation • bewerten die Auswirkungen der Währungsreform von 1923 und vergleichen diese Währungsreform mit der Einführung des Euro 2002 <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Arbeitsweise von Gerichten • beschreiben die Möglichkeiten der Konfliktregulierung • diskutieren des Anspruch auf bestimmte Rechte einerseits und die Zumutbarkeit von Pflichten andererseits • erklären Arbeit als Grundlage gesellschaftlicher Teilhabe • erkennen, dass Arbeit sich ständig verändert • beschreiben die Bedeutung der Arbeit für die persönliche und gesellschaftliche Entwicklung • erläutern zukünftige Formen von Arbeit • diskutieren die Chancen der eigenen Mobilität und Flexibilität für ihre eigne berufliche Zukunft, • erörtern die Veränderungen von Arbeit im Hinblick auf ihre eigenen berufliche Zukunft und ihr zukünftiges Leben. 	1-4
Musisch-kulturelle-	Merkmale der Filmmusik	

Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Toningenieur, Musik- und Filmproduzent Schrift, Druck • Berufe: Werbegrafiker, Drucker (evtl. fächerübergreifendes Arbeiten mit Deutsch SchulZ und Besuch der Druckerei in BS oder der Schulbuchdruckerei von Westermann) 	1-4
Sport	siehe Jg. 5	1-2,4
Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besuch eines Augenoptikers / Hörgeräteakustikers → Funktion von Brillen / Hörgeräten, Sehfehler, Sehtest ▪ Besuch eines Fotografen ▪ Sehbehindertenverein → Blindenschrift, Blindenhunde Physik: siehe Jg. 5 Informatik: siehe Jg. 7	1-4
Religion/Werte und Normen	Werte und Normen: siehe Jg. 7	1-2,4
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomisches Prinzip • Vergleich der Ziele der ortsansässigen Unternehmen und • Erkundung verschiedener Berufsfelder • Kompetenzanalyse und Werkstatttage in Kooperation mit dem CJD • Infrastruktur und Arbeitgeber der Stadt Wolfsburg untersuchen • Ausbildungsplätze in Wolfsburg und Umgebung erkunden • Bedeutung der Standortfaktoren für die Lebensplanung analysieren 	1-4,
Technik	Inhaltliche Kompetenzen zu: <ul style="list-style-type: none"> • Tischler, Metaller u. a. Handwerksberufe 	1-4
Hauswirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Bäckerei, einer Fleischerei, einer Groß- bzw. Hotelküche 	1-4

Jahrgang 9		
Fach	Inhalte zur Berufsorientierung	Kernkompetenzen
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lesestrategien, ▪ Texterschließungsmethoden ▪ Partnerarbeit ▪ Schlüsselqualifikationen definieren, sich selbst einschätzen, sich bewerben, ein Vorstellungsgespräch im Rollenspiel erproben ▪ Einen eigenen Standpunkt entwickeln und begründen, ▪ unterschiedliche Meinungen akzeptieren, ▪ Mind-Maps als Strukturierungshilfe ▪ Erweiterung des ▪ Wortschatzes, Bedeutung von Fremdwörtern kennen ▪ Frei vor einer Gruppe sprechen 	1-3,5-7
Mathe	Lineare Gleichungssysteme <ul style="list-style-type: none"> • Verkaufs-Strategien im kaufmännischen Bereich Flächensätze am rechtwinkligen Dreieck <ul style="list-style-type: none"> • Handwerkliche Berufe → Maurer, Maler, Lackierer etc. Berechnungen im Kreis <ul style="list-style-type: none"> • Handwerkliche Berufe →Gärtner etc. Körper <ul style="list-style-type: none"> • Bauingenieur/ • Architekt →Grundrisse →Schrägbilder	1-4

	<p>Reelle Zahlen Pharmazeutische/ Physikalisch/ technische Berufe →Zehnerpotenzen</p>	1-4
Fremdsprachen	<ul style="list-style-type: none"> • sagen, dass man Angst hat • jemanden trösten • mit gutem Beispiel vorangehen • jemandem seine Hilfe anbieten • sagen, was man denkt • Meinung äußern • S. beschreiben eine Person • S. äußern eigene Meinung zu einer Person • S. sprechen über Vorhaben • S. tragen Informationen über eine Gegend zusammen • S. diskutieren und argumentieren • S. schildern einen Tagesablauf, beschreiben Lebensgewohnheiten • Aufforderungen und Argumente formulieren • Werbesprüche entwerfen; Pro-Kontra-Argumente sammeln • über eine Veranstaltung sprechen • Personen und Situationen beschreiben • ein Interview vorbereiten • etwas bewerten und Vorschläge machen • über Berufswünsche und Vorbilder und sozialem Engagement sprechen • eigene Berufswünsche formulieren 	1-3,5-6
Gesellschafts- und Weltkunde	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen relevante Informationen aus Grafiken, Diagrammen und Tabellen • entnehmen zielgerichtet Informationen aus Texten und digitalen Medien • geben den Inhalt komplexer Darstellungen (z.B. komplexe Schaubilder / Grafiken) wieder und ordnen diese in den Zusammenhang ein • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe digitaler Medien • kennen Rohstoffe zur Energiegewinnung und die damit verbundenen Probleme • entnehmen relevante Informationen aus Grafiken, Diagrammen und Tabellen • entnehmen zielgerichtet Informationen aus Texten, • entnehmen zielgerichtet Informationen aus digitalen Medien • erläutern Arbeitsergebnisse mithilfe digitaler Medien • vergleichen unterschiedliche Standpunkte <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen nationalsozialistische Propaganda an unterschiedlichen Ton-, Bild- und Textquellen • planen den Besuch in einer Gedenkstätte <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • behandeln die Themen Binnenmarkt, Freiheiten, Wirtschafts- und Währungsunion • erkennen die Auswirkungen der EU auf den Alltag und die Wirtschaft • beurteilen die Bedeutung des Binnenmarktes für die deutsche Wirtschaft • analysieren Interessenkonflikte und finden eine eigene begründete Meinung • nutzen die Angebote der Massenmedien zur Informationsgewinnung 	1-4
Musisch-kulturelle-Bildung	<p>Werbung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fernseh- und Radiomoderator 	

	<ul style="list-style-type: none"> Merkmale der Epochen • Berufsorientierung: Musikhistoriker Perspektive, Konstruieren • Berufe: Architekt, Bauzeichner 	1-4
Sport	siehe Jg. 5	1-2,4
Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen für medizinische /pflegerische Berufe ▪ Gynäkologe / Pro Familia → Verhütungsmittel, Verlauf von Schwangerschaft ▪ Hebamme → Verlauf von Schwangerschaft ▪ Grundlegende chemische Begriffe wissen und anwenden ▪ Phänomene erkennen und beobachten ▪ Naturwissenschaftliche (chemische) Fragen erkennen und formulieren ▪ Hypothesen und einen Untersuchungsplan aufstellen ▪ Experimente durchführen ▪ Beobachtungen sammeln und auswerten ▪ Experimente protokollieren ▪ Ergebnisse dokumentieren <p>Berufserkundungen in folgenden Feldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Berufe • Pharmazeutische Berufe • Chemische Berufe • Friseur • Kosmetiker • Lebensmittelchemiker • Ernährungsberater • Lackierer ▪ Maler <p>Physik: siehe Jg. 5</p> <p>SuS bewerben sich qualifiziert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Offizielle Schreiben (z.B. Anfragen) ▪ Bewerbungsschreiben und Lebenslauf <p>SuS nutzen ihre Kenntnisse über den regionalen Wirtschaftsraum.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen Werbung eines regionalen Betriebs <p>SuS gleichen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen / Studiengängen ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentationen zu Informatikberufen ▪ Teilbereichen der Informatik und deren Anforderungsprofilen <p>SuS nutzen ihre Kenntnisse über den regionalen Wirtschaftsraum.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Software in regionalen Firmen <p>SuS nutzen ihre Kenntnisse über den regionalen Wirtschaftsraum.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Daten und Netzwerknutzung regionaler Betriebe (u.a. VW) <p>SuS reflektieren ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen realistisch.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefahren im Internet, in Netzwerken und anderen IT-basierten Branchen <p>SuS nutzen ihre Kenntnisse über den regionalen Wirtschaftsraum.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Datenschutzmaßnahmen bei VW <p>SuS reflektieren ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen realistisch.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zinsentwicklung ▪ Bevölkerungsentwicklung ▪ Lineare, quadratische, exponentielle Graphen <p>SuS gleichen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen / Studiengängen ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Komplexität von Firmensoftware, Anwendungssoftware etc. <p>SuS werten praktische Erfahrungen zielgerichtet aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Programme zielgerichtet schreiben u. programmieren ▪ (Software für Berufsprobleme (Moire-Effekt, MRT, Langolt-Ringe etc.) 	1-7

Religion/Werte und Normen	<p>Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich Leitthema: Entwicklung und Gestaltung von Identität Geschlechterrollen früher und heute</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellung der Frau in der Gesellschaft • Frauenquote (Diskussion) • Aufteilung der Elternzeit auf beide Elternteile (Diskussion) <p>Bedeutung von Arbeit und Beruf für das eigene Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Folgen von Arbeitslosigkeit • Arbeit als Menschenrecht • Hilfe in Krisen (Arbeitslosigkeit, Mobbing, schlechtes Betriebsklima ...) <p>Glücksvorstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Macht Arbeit glücklich? • Macht Geld glücklich? <p>Das Vorstellungsgespräch (Rollenspiel)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Fremdwahrnehmung 	1-4
Profil Gesundheit und Soziales	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht der regionalen sozialen Einrichtungen www.soziales-wolfsburg.de • Rollenspiele zur Kommunikationsfähigkeit: Pflegestation • Schüler erproben zunächst z.B. das Blindsein • Exkursion Infotag regional www.bbs-anne-marie-tausch.de • Gesundheitsprojekte in der regionalen Wirtschaft • Aktuelle Diskussion zur Frauenquote in Unternehmen • Berufsberatung; Expertenbefragung • Zusammenarbeit mit regionalen Kitas, Betreuungsverein; GS Wendschott: Exkursionen 	1-7
Wirtschaft/Profil Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zukünftiger kaufmännischer Berufe • Analyse der Inhalte eines Ausbildungsvertrages • Möglichkeiten der Mitsprache als Auszubildender/Arbeitnehmer • Betriebswirtschaftliche Grundlagen erwerben • Expertenbefragung: Betriebsräte und Gewerkschaftsmitglieder • Kennenlernen kaufmännischer Berufe / Ausbildungsberufe • Grundlage des wirtschaftlichen Handelns. • Kaufmännische Berufe im Fokus • Vernetzung der Wirtschaftsprozesse auf internationaler Ebene • Anforderungen und Voraussetzungen einer Ausbildung betrachten • Wirtschaftliche Grundlagen/finanzielle Allgemeinbildung 	1-7
Technik/Profil Technik	Siehe Jg. 8 Profil Technik folgt noch	1-7
Hauswirtschaft	Besuch einer Bäckerei, einer Fleischerei, einer Groß- bzw. Hotelküche	1-4

Jahrgang 10		
Fach	Inhalte zur Berufsorientierung	Kernkompetenzen
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stabilisierung der Rechtschreibkompetenz: ▪ Vorbereitung Bewerbungen und Anfertigen von Berichtsheften in der Ausbildung ▪ Berufsausbildungsverträge lesen und verstehen ▪ Fragen und Antworten im Vorstellungsgespräch trainieren ▪ Assessment-Center – schwierige Begriffe erschließen 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kritisches Lesen ▪ Sprach- und Sprechtraining 	1-7
Mathe	folgt noch	
Fremdsprachen	<ul style="list-style-type: none"> • A2 A gap year – jobs in the USA, A5: volunteers • models, actresses, sports people • S. äußern Wünsche , sprechen über Interessen • S. berichten über ihre Erfahrungen während ihrer Berufspraktika • S. informieren sich über französische Unternehmen und schreiben Bewerbungen und Lebenslauf auf französisch • Französisch Berufe: männliche und weibliche Form • Gespräche führen und Wünsche äußern • Gespräch mit einem Berufsberater führen und über Berufsperspektiven nachdenken 	1-3,6-7
Gesellschafts- und Weltkunde	<p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Push- und Pullfaktoren • beschäftigen sich mit Handelspolitik, Desertifikation, Cash Crops • entnehmen relevante Informationen aus komplexen Grafiken, Diagrammen und Tabellen • interpretieren Statistiken • erläutern und präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe klassischer und digitaler Medien • nehmen an einem Planspiel teil. • kennen regionale und überregionale Wirtschaftsräume • nennen Standortfaktoren für die Ansiedelung von Industrie • entnehmen relevante Informationen aus Grafiken, Diagrammen, Tabellen • analysieren mögliche Zukunfts- oder Konfliktsituationen mithilfe von Planspielen oder Szenarien • erläutern und präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe klassischer und digitaler Medien, • geben eine Rückmeldung zur Präsentation von Arbeitsergebnissen nach vorgegebenen Kriterien • bewerten Standortfaktoren aus unterschiedlichem Blickwinkel <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die gegensätzlichen Wirtschaftssysteme (Wirtschaftswunder, Marktwirtschaft, Planwirtschaft) • kennen Probleme und Erfolge der Wiedervereinigung (z.B. Arbeitslosigkeit, Frauen) • werten Text- und Bildquellen aus, analysieren Filme und werten Karikaturen aus • würdigen den Beitrag der Gastarbeiter zum wirtschaftlichen Aufbau sowie zur Herausbildung einer kulturellen Vielfalt in der Bundesrepublik Deutschland • thematisieren die Begriffe Schwarzmarkt, Währungsreform etc. • führen – wenn möglich – Zeitzeugenbefragungen durch <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte der Globalisierung und ihre Chancen und Gefahren, beschreiben globale Arbeitsteilung, Handelsströme und Märkte • beschreiben Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt • kennen die weltweite Finanzkrise • benennen Gründe für die weltweite Produktion von Waren und beschreiben den weltweiten Warenhandel • beurteilen Vor- und Nachteile von Arbeitsteilung und Entgrenzung • bewerten den Sinn von Agrarsubventionen 	1-4

	<ul style="list-style-type: none"> analysieren und bewerten Themenbereiche zur UNO erarbeiten Pro- und Kontra-Argumente für Auslandseinsätze der Bundeswehr 	
Musisch-kulturelle-Bildung	Musik: siehe Jg. 5-9 Kunstgeschichte, Comic, Vanitas-Stilleben <ul style="list-style-type: none"> Berufe: Kunsthistoriker, Comic-Zeichner, Künstler 	1-4
Sport	siehe Jg. 5	1-2,4
Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> Pflegeberufe → Krankheitsbilder von Erbkrankheiten, Pflege von Angehörigen Landwirtschaft → Ökologische Landwirtschaft, Gentechnik im Pflanzenbau Grundlegende chemische Begriffe wissen und anwenden Phänomene erkennen und beobachten Naturwissenschaftliche (chemische) Fragen erkennen und formulieren Hypothesen und einen Untersuchungsplan aufstellen Experimente durchführen Beobachtungen sammeln und auswerten Experimente protokollieren Ergebnisse dokumentieren Berufserkundungen in folgenden Feldern: <ul style="list-style-type: none"> Medizinische Berufe Pharmazeutische Berufe Chemische Berufe Friseur Kosmetiker Lebensmittelchemiker Ernährungsberater Lackierer Maler Physik: siehe Jg. 5 Informatik: siehe Jg. 9	1-6
Religion/Werte und Normen	Werte und Normen: siehe Jg. 9 Die SuS ... <ul style="list-style-type: none"> sind bereit, die Perspektive des anderen einzunehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt zu setzen entwickeln eine Mindmap als Sammlung von Informationen beschreiben und analysieren Bilder. 	1-4
Profil Gesundheit und Soziales	<ul style="list-style-type: none"> Bezugnehmend auf medizinisch-technische Berufe Einladen eines älteren Menschen Arbeit in der Altenpflege/ Seniorenheim kennenlernen Einsatzmöglichkeiten in Beratungsstellen Zusatzausbildungen Weiterbildung Einladen von Experten z.B. Erste Hilfe Ausbilder Berufsfeld: Medizintechnik <ul style="list-style-type: none"> Kontakt mit Sanitätshaus in Vorsfelde 	1-7
Wirtschaft/Profil Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Erkennen der solidarischen Prinzips, stärker tragen die Schwächeren Grundlage wirtschaftlichen Handelns: Vernetzung der wirtschaftlichen Prozesse Freie Berufswahl innerhalb der EU Erkundung der Voraussetzungen für die Ausbildung im Ausland Kennenlernen kaufmännischer Berufe / Ausbildungsberufe Grundlage des wirtschaftlichen Handelns. Kaufmännische Berufe im Fokus Vernetzung der Wirtschaftsprozesse auf internationaler 	1-7

	Ebene <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen und Voraussetzungen einer Ausbildung betrachten • Wirtschaftliche Grundlagen/finanzielle Allgemeinbildung 	
Technik/Profil Technik	Siehe Jg. 8 Profil Technik folgt noch	1-7
Hauswirtschaft	Besuch einer Bäckerei, einer Fleischerei, einer Groß- bzw. Hotelküche	1-4

4. Dokumentation berufsorientierender und berufsbildender Maßnahmen

Die Dokumentation berufsorientierender Maßnahmen erfolgt im Rahmen des normalen Fachunterrichts in Form von Mappen und Portfolios. Weitere Dokumentationsmöglichkeiten, die von der Realschule Vorsfelde praktiziert werden, sind:

- Schülerprofilcard (Jg. 8/9)
- Kompetenzfeststellungsverfahren (Jg. 8)
- Einwöchiges Schnupperpraktikum (Jg. 8)
- Dreiwöchiges Betriebspraktikum (Jg. 9)
- Intensive Berufsvorbereitung (Agentur für Arbeit, Jobcenter, Berufsinformationszentrum, Industrie- und Handelskammer)
- Berufsvorbereitende Wahlpflichtkurse in Kooperation mit der BBS II
- Vielfältiges Bewerbungstraining (z. B. Jobwerk)

5. Evaluation und Weiterentwicklung des schuleigenen Konzeptes zur Berufsorientierung

In regelmäßigen Abständen (spätestens nach einem Schuljahr) werden innerhalb der Fachkonferenzen der jeweiligen Fächer alle Maßnahmen auf ihren Erfolg hin überprüft und ggf. Verbesserungen und/oder Erweiterungen in die schuleigenen Arbeitspläne eingearbeitet. Bei übergeordneten Maßnahmen (z. B. Praktikumsdurchführung) entscheiden die administrativen Schulgremien (Schulvorstand und Gesamtkonferenz) über Vorschläge seitens Schülern, Eltern, Kollegium oder Schulleitung.

6. Anhang

a) Außerschulische Lernorte zur Berufsorientierung und Kooperationspartner

- Agentur für Arbeit
- Autostadt Wolfsburg
- Badeland Wolfsburg
- Berufsinformationszentrum
- Eisstadion Wolfsburg
- Jobcenter
- Nest
- Paläon
- Phaeno
- Schloss Wolfsburg
- SoccerPark Wolfsburg

- Stadtbibliothek Wolfsburg
- VfL Wolfsburg Fußballwelt
- Volkswagenwerk ...
- Wolfsburger Kunstmuseum
- Wolfsburger Planetarium

Diese Liste stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie wird regelmäßig mit neuen und interessanten Lernorten ergänzt.

7. außerschulische Ansprechpartner

- Herr Gahrens (Agentur für Arbeit)
- Frau Hunke (Praktikumsbörse Wolfsburg)
- Herr Ogurreck (CJD – Werkstatttage und Kompetenzfeststellungsverfahren)
- Herr Lorenz (CJD – Werkstatttage und Kompetenzfeststellungsverfahren)
- Herr Kirchhoff (Jobwerk Wolfsburg)

Diese Auflistung wird regelmäßig ergänzt!